

Kampf um das begrünte Gleis

Simmering: Schon Jahre warten Anrainer auf den Bau eines Panoramawegs auf einer Bahntrasse. Nun soll eine Teillösung kommen.

Letztes Update am 01.06.2011, 16:45



Anrainer Florian Hauser macht sich für den Rad- und Panoramaweg anstelle der Schlachthausbahn stark.

Als "Ruhelage" wurden den Käufern jene 300 Wohnungen angepriesen, die vor einigen Jahren entlang der Schlachthausbahn südlich der Gasometer in Simmering errichtet wurden. Statt der kaum noch befahrenen Bahngleise - so das Versprechen der Stadt - soll ein Panoramaweg mit einem Radstreifen und Spielplätzen für Kinder entstehen. Eine großzügige Freizeitoase für die Menschen, die in das neue Stadtentwicklungsgebiet gezogen sind.

Doch darauf warten sie jetzt schon seit Jahren. Die Bewohner quälen aber noch andere Sorgen: "In der Umweltverträglichkeitsprüfung für das nahe gelegene Biomassekraftwerk wurde festgehalten, dass der Hackschnitzel-Antransport über die Bahntrasse möglich ist", sagt Florian Hauser von der Bürgerinitiative "Mehrwert Simmering". "Die damit verbundene Lärmbelastung würde für die Wohnungen natürlich einen enormen Wertverlust bedeuten." Derzeit erfolgen die Lieferungen noch mit Lkw.

Grünes Licht

Bei den zuständigen Bundesforsten beruhigt man die Anrainer: "Es ist keine Anlieferung mit der Bahn geplant." Und zumindest der westliche Teil der Bahn, ab der Hallergasse, könnte nun doch endlich ein Panoramaweg werden.

"Die ÖBB haben grünes Licht gegeben", sagt Vizebürgermeisterin Maria Vassilakou zum KURIER. "Jetzt arbeiten wir an der Finanzierung." Kosten und Datum der Fertigstellung stehen aber noch nicht fest.

Den restlichen Teil der Strecke wollen die ÖBB allerdings nicht hergeben. Für den

